



**KONZERTE 2014**



**Franz Schubert** 1797 - 1828

Tantum ergo in Es-Dur D 962  
Intende voci in B-Dur D 963  
Grosse Messe in Es-Dur D 950

Chor Singkreis Bezirk Affoltern

Solisten Beatrice Ruchti, Sopran  
Stefania Huonder, Alt  
Martin Hostettler, Tenor  
Siddique Eggenberger, Tenor  
Yongfan Chen-Hauser, Bass

Leitung Brunetto d'Arco

Orchester Camerata Fanny Mendelssohn  
Konzertmeister Jan Sosinski

Konzertdaten 20. Juni, 20:00 Kirche St. Peter Zürich  
21. Juni, 20:00 Pfarrkirche Merenschwand  
22. Juni, 15:00 Kirche Kappel am Albis

## Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten

Gustav Mahler

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Was bedeutet dieses Zitat für einen Musiker, für eine Chorsängerin? Sicher nicht, dass Noten überflüssig sind, denn die Musik braucht ja trotz allem eine Möglichkeit, wie sie festgehalten und weitergegeben werden kann. Wenn ich mir den Verlauf unserer Probenarbeit vor Augen führe, von der ersten Probe, dem ersten Kontakt mit einem neuen Werk, mit neuen Noten bis hin zu den Konzerten, dann glaube ich zu verstehen, was Gustav Mahler ausdrücken wollte: Erst wenn es mir gelingt, mich von den Noten zu lösen, die Musik zu gestalten, auszudrücken, was in diesen Noten versteckt ist, die Pausen dazwischen zu füllen, erst dann bin ich irgendwo in jenem Bereich der Musik, der nicht mehr in den Noten steht.

Es würde mich freuen, wenn es uns mit unserer Aufführung gelingt, Sie in den drei Werken von Franz Schubert «Musik jenseits der Noten» erleben zu lassen.

Claudia Garaventa, Präsidentin

Die Werke 2014

Franz Peter Schubert 31. Januar 1797 - 19. November 1828

Noch hat Ludwig van Beethoven seine erste Sinfonie nicht geschrieben, als am 31. Januar 1797 am Himmelpfortgrund in Wien Schubert zur Welt kommt und in Lichtental auf den Namen Franz Peter getauft wird. Bald fällt der Knabe durch eine aussergewöhnliche Begabung auf, so dass sein Lehrer Ruzizka gestand: *„Den kann ich nichts lehren, der hat's vom lieben Gott gelernt.“* Als Sängerknabe, durch sein Geigenspiel, den Umgang mit Klavier und Orgel und schliesslich durch erste Kompositionen, von denen sein Vater allerdings meinte, sie seien zu leidenschaftlich, beeindruckte er sein Umfeld. Doch dann blieb eine erfolgreiche Laufbahn im äusseren Sinn aus. Verkannt und in Armut verbrachte er sein Leben im Kreis weniger Freunde, deren Zusammenhalt er bildete. 1823 kulminiert die Situation. Eine Stelle als Musiker hat er immer noch keine. Stets werden andere bevorzugt. Die Verleger lehnen seine Kompositionen ab. Oft fehlt es an Geld, Notenpapier und Brot zu kaufen. An einen Freund schreibt er: *„...Denke dir einen Menschen, dessen glänzende Hoffnungen zunichte geworden sind, dem das Glück der Liebe und der Freundschaft nichts bieten als höchstens Schmerz, dem Begeisterung für das Schöne zu schwinden droht und frage dich, ob das nicht ein elender, unglücklicher Mensch ist?...“*

Doch Schubert komponiert und komponierend bewegt er sich - wie so mancher Künstler - zwischen unaussprechlichem Glück und bedrohlichster Depression. In der schöpferischen Phantasie erkennt er ein Mittel, den Todeshauch, der Welt und Leben durchzieht, zu überwinden. Ins Tagebuch notiert er: *„O Phantasie! Du höchstes Kleinod des Menschen, du unerschöpflicher Quell, aus dem sowohl Künstler als Gelehrte trinken! O bleibe bei uns, wenn auch von wenigen nur anerkannt und verehrt, um uns vor jener sogenannten Aufklärung, jenem hässlichen Gerippe ohne Fleisch und Blut zu bewahren!“*

Der Tendenz des seelisch-geistigen Niederganges setzt er die Substanz seiner Phantasie entgegen und schafft in einem kurzen Leben, geläutert und

gestärkt durch die Erfahrung des „Stirb und Werde“ ein unfassbar reiches Werk, Franz Schubert, ein stiller, unbeachteter, grosser Kämpfer.

Als er am 19. November 1828 in einem Alter, in dem Beethoven erst gerade seine 1. Sinfonie zu schreiben begonnen hatte, stirbt, nimmt keine Wiener Zeitung Notiz davon. Sein Tod erregt ebenso wenig Aufsehen wie sein Leben. Ein Freund allerdings, der Maler Moritz von Schwind, schreibt betroffen: *„Je mehr ich jetzt einsehe, was er war, je mehr sehe ich ein, was er gelitten hat. Schubert ist tot und mit ihm das Heiterste und Schönste, was wir hatten.“*

#### Zu den Werken

Alle drei zur Aufführung gelangenden Werke sind in Schuberts Todesjahr entstanden und bilden einen wunderschönen Zusammenklang, auch tonartlich. Das Tantum ergo und das Intende voci bilden gewissermassen eine Brücke zu der alles überragenden grossen Messe in Es-Dur. Es ist die 6. Messe, die Schubert komponiert. Die ersten vier schrieb er zwischen dem 17. und 19. Lebensjahr. Dann die Messe in As-Dur, an der er drei Jahre arbeitet und in der sich bereits eine ganz neue Tonsprache bemerkbar macht. Die Messe in Es-Dur aber trägt in sich die Reife und die Farbkraft eines ganzen Lebens. Wer vermeint, Schubert zu kennen und kennt nicht die Messe in Es-Dur, wird stets ein beschränktes Bildnis von diesem Meister mit sich tragen. Da wechseln gesanglich-melodische Stellen von grösster Zartheit und himmlischer Seligkeit mit wilden, ja bedrohlichen Passagen. Intensive, zum Teil unerwartete Gegensätze dynamischer, harmonischer und rhythmischer Art prägen das Geschehen. Homophone Teile werden durch teils komplexe polyphone Gestaltungen ergänzt.

Drei Wochen vor seinem Tod will Schubert bei dem damals berühmten Simon Sechter noch Unterricht in Kontrapunkt nehmen. Welche Fugen aber hat er in dieser letzten Messe geschrieben! Unübertroffen an Grösse, Farbe,



Dramatik, Dichte und Steigerungsvermögen! Immer wieder scheinen einzelne Linien ins Abseits, ins Unmögliche zu führen. Im Zusammenspiel ergibt sich aber ein sich gegenseitig bedingendes, sich tragendes lebendiges Gewebe. Diese letzte Messe ist ein Testament. Fast könnte es ein Requiem sein. Flöten fehlen. Dennoch fehlt nicht das Licht. Diese Musik ist durch schmerzvolle und zugleich reiche Jahre gegangen, Höhen und Tiefen menschlicher Existenz auslotend. Aber sie ist nicht von dieser Welt. In ihr vermag das Sein den Schein zu durchdringen. Sie inspiriert, wühlt auf, erschüttert, sucht und fragt und beschenkt, trägt und tröstet zugleich durch ihren überirdischen Glanz, durch die aus höheren Sphären wirkende Kraft der Liebe. In ihr werden, wie einst der junge Künstler schrieb, *„die seligen Augenblicke zum währenden Genuss“*. Sie ist in eine Zeit der äusseren Verunsicherung, des Zerfalls, der sich zudrängenden Schicksalsschläge, sie ist in die Zukunft hinein geschrieben als Wegzehrung für Generationen.

Schubert hat seine Schöpfung selber nie gehört, ebenso wenig wie die grosse C-Dur Sinfonie oder den Schwanengesang.

Keinen Geringeren als Robert Schumann und Johannes Brahms ist es zu verdanken, dass diese einzigartige Hinterlassenschaft - obschon sie dem Geschmack des Kaisers nicht entsprach(!) - nicht der Vergessenheit anheim fallen musste. So konnte gerettet werden, was wir heute immer mehr verstehen, erfühlen und schätzen lernen können und was Fritz Hug so treffend charakterisiert: *„Über dem ganzen Werk liegt jene heitere innige Frömmigkeit...Diese Frömmigkeit war nicht kirchlich gebunden und weder vom Dogma noch vom Ritual beengt. Alles an dem Werk wirkt frei und doch gefasst, gross und edel, glaubhaft und schwungvoll, sonnig und ausgereift...ein Bekenntnis zum Leben, aber auch zum Tod, der alle Schrecken verloren hat...“*

Brunetto d'Arco

Das Ensemble 2014  
Dirigent, Solisten, Chor und Orchester



### Brunetto d'Arco, Dirigent

In Chur geboren und aufgewachsen, genoss Brunetto d'Arco seine erste musikalische Ausbildung in der Singschule und dem Kammerchor Chur bei dem hervorragenden Musiker und Musikpädagogen Lucius Juon. Nach dem Besuch der Lehrerseminare in Chur und Dornach und der anschliessenden Aneignung wesentlicher Unterrichtserfahrung begann er mit dem Studium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern, welches er mit dem Diplom für Berufsdirigenten und Orgel abschloss. Weiterführende Studien in Orchester- und Chordirektion führten ihn unter anderen zu Silvia Caduff (Luzern), Helmut Rilling (Stuttgart) und Prof. Olga Géczy (Frankreich/USA).

Brunetto d'Arco brachte zahlreiche Oratorien wie auch Orchesterwerke zur Aufführung. Dies namentlich mit dem Engadiner Kammerchor, der Mendelssohn Kantorei, dem Philharmonischen Orchester Riehen, der Camerata Fanny Mendelssohn und dem Singkreis Bezirk Affoltern.



## Beatrice Ruchti, Sopran

Die Sopranistin Beatrice Ruchti absolvierte ihr Musik- und Gesangsstudium bei Glenys Linos in Zürich und London, sowie bei Dennis Hall, Bern, und schloss mit dem Lehrdiplom ab. Am Konservatorium Fribourg bildete sie sich bei Antoinette Faes weiter und erwarb im Juni 2006 ihr Solistendiplom mit Auszeichnung „magna cum laude“. Seit 2011 erhält sie wichtige Impulse bei Marianne Bouyer-Kohler.

Beatrice Ruchti gab ihr Bühnendebüt als Euridice in Glucks Oper Orfeo ed Euridice am Gran Teatro Guaira Curitiba (Brasilien). Später wurde sie als Cupido in Offenbachs Orpheus in der Unterwelt ans Stadttheater Bern verpflichtet. An der Opéra Fribourg interpretierte sie die Rolle der Lauretta in Puccinis Oper Gianni Schicchi.

Beatrice Ruchti singt in Konzerten und Oratorien in der Schweiz und im nahen Ausland. Sie widmet sich auch gerne dem Liedgesang und wirkt als Solistin bei diversen Opernkonzerten mit. Dazu zählen ihre zahlreichen Auftritte im KKL Luzern mit dem London Concert Symphony Orchestra und der Philharmonie Baden-Baden.



## Stefania Huonder, Alt

Stefania Huonder, aus Graubünden stammend, erwarb ihr Lehrdiplom am Konservatorium Bern und das Konzertdiplom mit Auszeichnung in Luzern bei Margrit Conrad-Amberg. Weitere wertvolle Anregungen erhielt sie von Margreet Honig in Amsterdam.

Ihre Konzerttätigkeit führte sie in viele Konzertsäle der Schweiz und ins nahe Ausland. Nebst einigen Opern (Uraufführungen) sang sie in zahlreichen Oratorien, Passionen sowie Messen und gab viele Liederabende. Sie wirkte bei der Herausgabe und Einspielung auf CD des Liedwerks des 2006 verstorbenen Schweizer Komponisten Meinrad Schütter mit.

Als Pädagogin unterrichtet Stefania Huonder Sologesang, ist Fachdidaktik- und Hauptfachlehrerin von Berufsstudentinnen und -studenten SMPV und Stimmbildnerin bei verschiedenen Chören. So begleitet sie auch den Singkreis Bezirk Affoltern seit vielen Jahren.



## Siddique Eggenberger, Tenor

Nach seinen ersten musikalischen Schritten als Fagottist entschied sich der in Bangladesh geborene Schweizer für die Opernbühne. Er absolvierte am Konservatorium in Fribourg bei Antoinette Faes seine erste Ausbildung. Meisterkurse bei Prof. KS Ingeborg Hallstein, Prof. Thomas Heyer und Claudia Eder und Anderen haben seine gesangliche Laufbahn weiter geprägt.

Im Spieltenorfach brilliert er nicht zuletzt durch seine ansteckende Bühnenfreude und Schauspielkunst. Zu seinen wichtigsten, bereits international aufgeführten Partien gehören die Rollen von Spärlich, Monostatos, Wenzel, Don Curzio, Basilio, Caramello und Don Ottavio.

Siddique Eggenberger ist ein gefragter Konzertsolist und tritt auch häufig als Solist für Messen und Oratorien auf. Neben der klassischen Literatur begeistert sich Siddique Eggenberger aber auch für die Unterhaltungsmusik.



## Martin Hostettler, Tenor

Martin Hostettler erhielt bereits früh am Konservatorium Bern Klavier- und Cellounterricht. Nach der Matura studierte er am Conservatoire de Lausanne Gesang, vorerst parallel zu einem Universitätsstudium in Kunstgeschichte. Den grössten Teil seiner Ausbildung absolvierte er bei Dennis Hall, ergänzt durch Studien in Boston, Wien und Italien.

Heute verfügt Martin Hostettler über ein breitgefächertes Oratorien-, Konzert- und Liedrepertoire, das vom Barock bis in die Moderne reicht. Er erweiterte seine Aktivitäten ebenfalls in den Bereichen Oper und Operette. Martin Hostettler ist ein gefragter Tenor in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Bulgarien, Tschechien und Ägypten. Er singt unter Dirigenten wie Paternostro, Fermani, Plasson, Kitajenko, Dimitrov, Kukul, Tabakov, Rösner.



## Yongfan Chen-Hauser, Bass

Yongfan Chen-Hauser stammt aus Shanghai/China, wo er seine erste Gesangsausbildung erhielt. Ab 1987 setzte er seine Studien in Chicago und bei Nicola Rossi-Lemeni in Bloomington fort. Nach Erhalt seines Master's Degrees 1990 übersiedelte er in die Schweiz und bildete sich bei Josef Metternich und Ubaldo Gardini weiter.

In den vergangenen rund 20 Jahren war er zuerst Ensemblemitglied des Tiroler Landestheaters Innsbruck und dann des Theaters Biel-Solothurn und hat mehr als 60 Rollen in über 70 Opernproduktionen gesungen. Zu seinen Partien gehören unter anderem Sarastro, Bartolo, Alidoro, Basilio, Rodolfo, Raimondo, Sparafucile, Banco, Capellio, Ferrando, Orbazzano, Don Alfonso, Il Commendatore, Calchas, Il Conte di Walter, Timur, Il Grande Inquisitore, Sir Giorgio und Fürst Gremin. Daneben führte ihn seine Konzerttätigkeit in verschiedene Länder, so etwa am Karfreitag 2014 nach Deutschland, wo er in der Bass-Partie von Frank Martins Golgotha mit dem Bachchor Stuttgart zu hören sein wird.



## Musik, die Generationen verbindet

Mit den diesjährigen Sommerkonzerten schliesst der Singkreis Bezirk Affoltern sein Jubiläumsjahr. 50 Jahre lebendige Geschichte haben den Singkreis Bezirk Affoltern geprägt. Der Camion, der früher die Chormitglieder zu den Proben eingesammelt hat, ist heute modernen Fahrgemeinschaften gewichen. Andere Traditionen sind bis heute erhalten geblieben. So verbindet der Singkreis Bezirk Affoltern mit seiner Arbeit seit Jahrzehnten Menschen verschiedener Generationen, die sich für eine gemeinsame Sache begeistern.

Der Singkreis Bezirk Affoltern wurde 1963 aus dem „Singkreis des Jungamtes“ gegründet. Damals wie heute bezweckt der Verein das gemeinsame Singen und Musizieren insbesondere kirchenmusikalischer Werke. Heute zählt der Chor rund 65 Mitglieder von 20 bis 82 Jahren. Diese bunte Mischung aus Jung und Alt macht Proben, Chorwochenenden und Konzerte zu spannenden, generationenübergreifenden und –verbindenden Anlässen.

Der Dirigent Brunetto d'Arco leitet den Chor mit Leidenschaft und grossem Engagement. Mit zahlreichen Hintergrundinformationen und persönlichen Gedanken zu den Werken, lässt er die Sängerinnen und Sänger tief in die Musik eintauchen, sodass jeder auch einen persönlichen Bezug zu den gesungenen Werken aufbauen kann.

Der Singkreis Bezirk Affoltern probt jeden Montagabend im Singaal der Primarschule Zwillikon. Einmal im Jahr, normalerweise im Mai, verbringt der gesamte Chor ein Wochenende zusammen, um intensiv für die anstehenden Konzerte zu proben. Dabei bleibt aber auch immer noch genügend Zeit für einen lebendigen Austausch zwischen Jung und Alt.

Das Chorjahr beginnt jeweils nach den Sommerferien. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich zu einer Schnupperprobe eingeladen. Weitere Infos erhalten Sie auf unserer Webseite [www.singkreisaffoltern.ch](http://www.singkreisaffoltern.ch) oder unter der Telefonnummer 044 761 94 11 (Regula Klee).





## Camerata Fanny Mendelssohn

In Würdigung der musikalisch überaus begabten Schwester Felix Mendelssohns, welche am Schaffen des hochgeschätzten Komponisten einen bedeutenden Anteil trägt, entstand aus der intensiven und fruchtbaren Zusammenarbeit des Dirigenten Brunetto d'Arco mit dem polnisch-französischen Geiger Jan Sosinski als Konzertmeister die CAMERATA FANNY MENDELSSOHN.

Das Orchester setzt sich aus bewährten und engagierten Berufsmusikern zusammen. Ziel der CAMERATA FANNY MENDELSSOHN ist vor allem die Förderung und Unterstützung einer lebendigen Oratorienarbeit.

Seit vielen Jahren arbeitet die CAMERATA FANNY MENDELSSOHN mit dem Singkreis Bezirk Affoltern unter der Leitung von Brunetto d'Arco zusammen und hat dabei an den Sommerkonzerten in Zürich, Merenschwand und Kappel am Albis u.a. Werke von Beethoven, Brahms, Händel, Mendelssohn, Mozart und Rossini aufgeführt.

## Jan Sosinski, Konzertmeister

Jan Sosinski, absolvierte seine geigerische Ausbildung im Heimatland Polen. Dank seinem hohen technischen Können und seiner ausgeprägten Musikalität hatte Jan Sosinski in manchen Berufsorchestern den Posten des Konzertmeisters inne (Montbéliard, Mulhouse); so heute im Orchestre Symphonique de St-Louis. Ausserdem wirkt er im Basler Festival Orchester mit.

Ein Orchester zu leiten, statt «nur» ein Instrument im Klangkörper zu spielen, ist für jeden Musiker ein erstrebenswertes Ziel. Jan Sosinski leitet seit 1998 das Collegium Musicum de Mulhouse, das im Jahr 2007 sein 50-jähriges Jubiläum feiern konnte. Das Collegium Musicum tritt jährlich mit 8 - 12 Konzerten an die Öffentlichkeit.

Jan Sosinski unterrichtet an der Ecole Municipale de Musique Agrée in St-Louis. Seine pädagogische Begabung macht ihn zu einem Dirigenten, der alles aus den Mitspielern eines Orchesters herausholt.

# Franz Schubert

Tantum ergo D 962 in Es-Dur

Intende voci D 963 in B-Dur

Grosse Messe in Es-Dur

## Tantum ergo D 962 in Es-Dur

Tantum ergo sacramentum  
Veneremur cernui,  
Et antiquum documentum  
Novo cedat ritui;  
Praestet fides supplementum  
Sensuum defectui.  
Genitori genitoque  
Laus et jubilatio,  
Salus, honor, virtus quoque  
Sit et benedictio  
Procedenti ab utroque  
Compar sit laudatio.  
Amen.

## Intende voci D 963 in B-Dur

Intende voci orationis meae,  
rex meus et Deus meus.  
Quoniam ad te orabo, Domine.

## Messe

### Kyrie

Kyrie, eleison. Christe, eleison.  
Kyrie, eleison.

## Tantum ergo D 962 in Es-Dur

Solch großes Sakrament also wollen wir  
geneigten Hauptes verehren,  
und das alte Bündnis  
soll dem neuen Ritus weichen.  
Möge der Glaube weiterhelfen,  
wo die Sinne versagen.  
Dem Vater und dem Sohne  
Preis und Jubel!  
Heil, Ehr, Ruhm und Lobpreis  
sei ihnen gesungen.  
Dem, der aus beiden hervorgeht,  
sei gleiches Lob.  
Amen.

## Intende voci D 963 in B-Dur

Höre mein Flehen,  
mein König und mein Gott.  
Zu dir bete ich, Herr.

## Messe

### Kyrie

Herr, erbarme dich. Christe, erbarme dich.  
Herr, erbarme dich.

## Gloria

Gloria in excelsis Deo  
et in terra pax hominibus  
bonae voluntatis.  
Laudamus te, benedicimus te,  
adoramus te, glorificamus te.  
Gratias agimus tibi  
propter magnam gloriam tuam.  
Domine Deus, Rex coelestis,  
Deus Pater omnipotens.  
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.  
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.  
Qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem nostram.  
Qui sedes ad dexteram Patris,  
miserere nobis.  
Quoniam tu solus Sanctus,  
tu solus Dominus,  
tu solus Altissimus,  
Jesu Christe.  
Cum Sancto Spiritu  
in gloria Dei Patris. Amen.

## Credo

Credo in unum Deum,  
Patrem omnipotentem,

## Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden den Menschen,  
die guten Willens sind.  
Wir loben dich, wir preisen dich,  
wir beten dich an, wir verherrlichen dich,  
wir sagen dir Dank  
ob deiner grossen Herrlichkeit.  
Herr und Gott, König des Himmels,  
Gott, allmächtiger Vater.  
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.  
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des  
Vaters.  
Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,  
erbarme dich unser.  
Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,  
nimm unser Flehen gnädig auf.  
Der du sitzt zur Rechten des Vaters,  
erbarme dich unser.  
Denn du allein bist der Heilige,  
du allein der Herr,  
du allein der Höchste,  
Jesus Christus.  
Mit dem Heiligen Geiste  
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

## Credo

Ich glaube an den einen Gott,  
den allmächtigen Vater,



factorem coeli et terrae,  
visibilium omnium et invisibilium.  
Et in unum Dominum Jesum Christum,  
Filium Dei unigenitum,  
et ex Patre natum ante omnia saecula.  
Deum de Deo, lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero,  
genitum, non factum,  
consubstantialem Patri:  
per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines  
et propter nostram salutem  
descendit de caelis.  
Et incarnatus est  
de Spiritu Sancto  
ex Mariae Virgine,  
et homo factus est.  
Crucifixus etiam pro nobis  
sub Pontio Pilato;  
passus et sepultus est.  
Et resurrexit tertia die,  
secundum Scripturas.  
Et ascendit in caelum,  
sedet ad dexteram Patris.  
Et iterum venturus est cum gloria,  
iudicare vivos et mortuos,  
cujus regni non erit finis.  
Et in Spiritum Sanctum,  
Dominum et vivificantem:

Schöpfer des Himmels und der Erde,  
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.  
Gott von Gott, Licht vom Lichte,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater:  
durch den alles geschaffen ist.  
Er ist für uns Menschen  
und um unseres Heiles Willen  
vom Himmel herabgestiegen.  
Und er hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist  
aus Maria, der Jungfrau  
und ist Mensch geworden.  
Gekreuzigt wurde er sogar für uns,  
unter [der Regierung von] Pontius Pilatus  
ist er gestorben und begraben worden.  
Und ist auferstanden am dritten Tage,  
gemäss der Schrift.  
Er ist aufgefahren in den Himmel  
und sitzt zur Rechten des Vaters.  
Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit,  
Gericht zu halten über Lebende und Tote,  
und sein Reich wird kein Ende haben.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
den Herrn und Lebensspender:

qui cum Patre Filioque procedit.  
Qui cum Patre et Filio  
simul adoratur et conglorificatur,  
qui locutus est per Prophetas.  
Confiteor unum baptisma  
in remissionem peccatorum  
et exspecto resurrectionem mortuorum,  
et vitam venturi saeculi. Amen.

#### **Sanctus**

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus  
Sabaoth.  
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.  
Osanna in excelsis.

Benedictus/Osanna  
Benedictus qui venit  
in nomine Domini.  
Osanna in excelsis.

#### **Agnus Dei**

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
dona nobis pacem.

der vom Vater und vom Sohne ausgeht.  
Der mit dem Vater und dem Sohne  
zugleich angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten.  
Ich bekenne eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden,  
und [ich] erwarte die Auferstehung der Toten  
und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

#### **Sanctus**

Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der  
Heerscharen.  
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner  
Herrlichkeit.  
Hosanna in der Höhe.

Benedictus/Osanna  
Hochgelobt sei der da kommt  
im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.

#### **Agnus Dei**

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der  
Welt, erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der  
Welt,  
gib uns Frieden

# Mitgliederliste 2014

## Singkreis Bezirk Affoltern



### Sopran

Baumann Ruchama  
Brunner Singh Gabriela  
Bühler Heidi  
Bulliard Myriam  
Burkard Katrin  
Dubs Ruth  
Garaventa Claudia  
Heinrich Annerose  
Heinzer Helena  
Hohl Verena  
Keller Hanna  
Klee-Hauser Regula  
Kleinhans Heidi  
Kubli Verena  
Lautenschlager Roswitha  
Pestalozzi Ursula  
Rellstab Ruth

Schönenberger Silvia  
Spiss Annemarie  
Wicki Rita  
Wüthrich Margrit

### Alt

Araki Yvette  
Arnold Caroline  
Balass Blaser Christina  
Bommel Karla  
Bortoluzzi Silvia  
Bucher Inga  
Coray Monika  
Diethelm Cornelia  
Dinkelmann Regina  
Fehlmann Colette  
Feuz Heidi  
Gautschi Heleen

Geiger Annemieke  
Girardet Irene  
Huber Rosmarie  
Jacquat Christiane  
Kägi Margrith  
Koch Hildegard  
Meier Ursula  
Nebel Gret  
Sommerhalder Beatrice  
Thüler Hanna

### Tenor

Beurer Bruno  
Dobrovolyň Anneke  
Lautenschlager Josef  
Müller Helmut  
Müller Thomas

Poser Rolf  
Sauder-Rüegg Susanne  
Werner Rolf

### Bass

Albrecht Hansueli  
Arpagaus Remo  
Bühler Dölf  
Burgunder Hans-Ueli  
Frick Hansruedi  
Hoffmann Christian  
Hofmann Lienhard  
Hurschler Werner  
Stadler Kurt  
Siegrist Lukas  
Steege Christian  
Zaugg Ueli

Konzerte 2014

## Hauptsponsoren

ADT Innova AG	Gossau (ZH)
Bezirkskirchenpflege Affoltern	Mettmenstetten
C. + A. Kupper-Stiftung	Zürich
Cassinelli-Vogel-Stiftung	Zürich
Clientis Sparcassa 1816	Affoltern am Albis
Fachstelle Kultur Kanton Zürich	Zürich
Familien-Vontobel-Stiftung	Zürich
Frego Ottenbach AG	Ottenbach
GGA Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern	Hausen am Albis
Homburger AG	Zürich
Josef Müller Stiftung	Muri
Dr. E. und M. Klopfenstein	Aeugst am Albis
Politische Gemeinde	Stallikon

## Sponsoren

BEVBE Rolf Werner	Bonstetten
BOA Büchi Optik Affoltern GmbH	Affoltern am Albis
Ernst Schweizer AG Metallbau	Hedingen
Furrer Offset Druck	Hausen am Albis
Gartencenter Guggenbühl	Bonstetten
Doris Kunz	Affoltern am Albis
Jutta Myckert	Affoltern am Albis
Politische Gemeinde	Aeugst am Albis
Politische Gemeinde	Bonstetten
Politische Gemeinde	Hausen am Albis
Politische Gemeinde	Wettswil am Albis
Reformierte Kirchgemeinde	Aeugst am Albis
Reformierte Kirchgemeinde	Affoltern am Albis
Reformierte Kirchgemeinde	Bonstetten
Reformierte Kirchgemeinde	Hausen am Albis
Reformierte Kirchgemeinde	Hedingen
Reformierte Kirchgemeinde	Mettmenstetten
Reformierte Kirchgemeinde	Obfelden
Reformierte Kirchgemeinde	Ottenbach
Reformierte Kirchgemeinde	Stallikon-Wettswil
Peter Spinnler	Mettmenstetten
Markus und Rösli von der Crone	Hedingen
Weinladen Küferweg	Obfelden
Christiane und Ulrich Zaugg-Bühler	Obfelden

Der Singkreis dankt seinen treuen Sponsoren und Gönnern sowie den politischen Gemeinden und Kirchgemeinden für die grosszügige Unterstützung. Ohne diese könnten die Konzerte nicht durchgeführt werden. Bitte berücksichtigen Sie die aufgelisteten Firmen bei Ihren privaten Geschäften.

Falls Sie den Singkreis in Zukunft ebenfalls unterstützen möchten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Claudia Garaventa, im Vorderdorf 5, 8906 Bonstetten  
Email: [claudia.garaventa@gmx.ch](mailto:claudia.garaventa@gmx.ch).  
Wir bedanken uns im Voraus.

# Impressum

Redaktion: Gabriela Brunner, Singkreis Bezirk Affoltern

Fotos: Christian Lanz; Helena Heinzer

Layout: LABOR3 Tobias Werner, Bonstetten

Druck: Furrer Offset Druck, Hausen am Albis

---

## In eigener Sache

Der Singkreis Bezirk Affoltern probt jeden Montag von 20 - 22 Uhr unter der Leitung des Berufsdirigenten Brunetto d'Arco. Einstudiert werden Oratorien und kirchenmusikalische Werke grosser Komponisten. Zusammen mit einem Berufsorchester und namhaften Solistinnen und Solisten gelangen diese jeweils im Juni in drei Konzerten zur Aufführung.

Für eine gute Durchmischung unseres Chors suchen wir musikbegeisterte Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen. Besonders willkommen sind jüngere Tenöre und Bässe.

Haben Sie Freude am Singen und Lust Ihre Stimme gemeinsam mit rund 80 andern Chorsängerinnen und -sängern erklingen zu lassen? Dann sind Sie herzlich zu Schnupperproben eingeladen. Näheres erfahren Sie bei Regula Klee-Hauser, Tel. 044 761 94 11 oder auf [www.singkreisaffoltern.ch](http://www.singkreisaffoltern.ch)

 Clientis  
Sparcassa 1816



 Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur



Zürcher  
Kantonalbank